

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 58 (1971)  
**Heft:** 10: Grosse Hallen  
  
**Rubrik:** Ausstellungskalender

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Geschichte einer Künstlergruppe

### Helga Kliemann: Die Novembergruppe

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst

148 Seiten und 57 Abbildungen  
«Bildende Kunst in Berlin», Heft 3  
Gebr. Mann, Berlin 1969. Fr. 30.80

Die Berliner Novembergruppe war ein Kind der deutschen Revolution vom November 1918. Sie ging aus dem «Rat geistiger Arbeiter» hervor, der sich unmittelbar nach dem politischen Umsturz gebildet hatte, mit dem radikal begann, was nur zu rasch versanden sollte. Als Versuch, nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches neue künstlerisch-gesellschaftliche Verhältnisse zu schaffen und eine neue Kunstsprache zu legitimieren, kommt ihr fundamentale Bedeutung zu. Große Erwartungen wurden geweckt, Künstlerisches, Ethisches, Politisches spielten zusammen; eine neue, von Zwängen freie, glückliche Zeit erschien am Horizont. Nationalismus, Chauvinismus schienen verschwunden, eine neue Kunstsprache schien sich durchzusetzen. Auf die Gründung in Berlin folgte das Entstehen verwandter Gruppen in anderen deutschen Städten. Eine erstaunliche Blüte setzte an – die zwanziger Jahre –, mit ihr aber zugleich der Beginn des Verfalls, der Versandung. Reaktionäre Gegenkräfte erhoben sich, gegen die der Widerstand zusammenschmolz. 1933 hatten die Nazi leichtes Spiel, das so hoffnungsfroh, entschieden Begonnene zusammenzuschlagen. Die Novembergruppe war schon Jahre zuvor innerlich zerfallen. So kurz, so problematisch und in vielem so halbherzig: die Geschichte dieser Gruppenbildung und des ihr Zugehörigen ist ein heroisches Kapitel in der geistigen und künstlerischen Geschichte unseres Jahrhunderts.

Helga Kliemann vermittelt auf Grund einer reichen Dokumentation ein Bild dieser etwas mehr als ein Jahrzehnt umfassenden Gruppenaktivität, die zwar ein Programm und auch Statuten besaß, aber nach allen Seiten offen blieb. So kam es, daß neben den eigentlichen Wortführern und Mitgliedern so gut wie alle starken Kräfte jener Jahre, die Maler, Architekten, die Expressionisten, Dadaisten, die Abstrakten und Konstruktivisten zum mindesten peripherisch ihr verbunden waren. Auf knappem Raum, in sachlicher,

ideologisch und philosophisch unbefrachteter Form stellt Helga Kliemann den Verlauf dar. Den großen Aufschwung der ersten Jahre, die Ausbreitung, durch die auch die verwandten Musiker und Dichter einbezogen wurden, die Ausstellungen, die pädagogischen Anstrengungen, die Resonanz und den Abstieg. Die Vorgänge des inneren Zerfalls, die Egoismen von Gruppen, die Unklarheiten über die gesellschaftlichen Probleme, das Abfallen in Amüsement, Bälle, die, unter dem Vorwand, sie finanzierten die Aufgaben, mindestens teilweise Selbstzweck wurden. Was in Helga Kliemanns Darstellung fehlt, ist einmal die Infra-Geschichte, die zwar kurz erwähnt, aber nicht ihrer Bedeutung gemäß vor Augen geführt wird. Ganz abgesehen von der internationalen Entwicklung seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts sind die Voraussetzungen für das rasche Aufblühen, zu dem die Novembergruppe entscheidend beigetragen hat, bei den Malern der Brücke, beim «Sturm», beim «Blauen Reiter», bei den Literaten der «Aktion» zu finden, und nicht zu vergessen, bei einer Reihe von Kunstschriftstellern. Diesen Dingen hätte ein ausführliches, einleitendes Kapitel gewidmet werden müssen. Umgekehrt wäre es zum Verständnis des Phänomens wichtig gewesen, die Gegenströmungen aufzuzeigen, die mit zum Ende geführt haben.

Ausgezeichnet, von größtem Informationsgehalt sind die Anmerkungen. Sie enthalten neben reichen Literaturangaben die Texte von Manifesten, Sitzungsberichten, Rundschreiben, Flugblättern, Satzungen, polemische Texte aus den Kreisen der Novembergruppenleute selbst, die die Kontraste zwischen den ästhetisch Denkenden und den politischen Aktivisten in aller Schärfe in Erscheinung treten lassen. Vieles, was heute diskutiert wird, stand damals schon im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen – zum Beispiel in Ausstellungen keine fertigen Bauten, sondern Ideen zu zeigen, wie Mies van der Rohe es forderte. Das Zeitbild wird plastisch durch den Abdruck zeitgenössischer Pressestimmen über die Aktivitäten der Novembergruppe ergänzt.

Den Anmerkungen folgen gut redigierte Kurzbiographien von Malern, Architekten, Musikern usw., die Kontakt mit der Novembergruppe besaßen; richtigerweise ist der Radius sehr weit gefaßt. Vortrefflich die Auswahl der Illustrationen: neben Werken der bildenden Kunst und Architektur vielerlei Flugblätter, Buch- und Notenumschläge, Einladungskarten, Photos von Ausstellungen usw. Texte und Abbildungen ver-

mitteln ein vollgültiges Bild des mit der Novembergruppe verbundenen künstlerischen und kunstpolitischen Lebens, das immer noch fasziniert.  
H.C.

## Kunstdenkmäler im Kanton St. Gallen

### Bernhard Anderes: Die Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen. Band V. Der Bezirk Gaster

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte  
420 Seiten mit 424 Abbildungen  
Birkhäuser, Basel 1970. Fr. 60.—

Da das Gasterland, als sanktgallisches Grenzgebiet längs des Linth-Kanals, zwischen den bereits inventarisierten Bezirken «Seebezirk» und «Sarganserland» liegt, ist nunmehr die gesamte Südregion des Kantons St. Gallen, vom oberen Zürichsee bis zum Rhein, bearbeitet. Die uralte Durchgangsregion, einst durch «Castra» befestigt, erhielt schon in karolingischer Zeit (erstes Viertel des 9. Jahrhunderts) ein sakrales Zentrum durch das Damenstift Schänis, das während eines vollen Jahrtausends die Stürme der Geschichte überstand. Von den insgesamt sieben Gemeinden (einschließlich der zum Seebezirk gehörenden Gemeinde Gommiswald) beansprucht Schänis den weitaus größten Raum innerhalb des Inventars. Bemerkenswert sind hier die frühmittelalterlichen Flachreliefs auf steinernen Platten und andere Reliefzierden an Kapitellen, ebenso die komplizierte Baugeschichte der mehrfach stark veränderten Stiftskirche.

Auch in Weesen und in Gommiswald (die hochgelegene Klosterbaugruppe Berg Sion) gibt es alte kirchliche Zentren. In den weiteren Gemeinden Amden (über dem Walensee), Benken, Kaltbrunn und Rieden werden die bäuerlichen Wohnbauten und dörflichen Baulichkeiten besonders beachtet. Bernhard Anderes sagt, das Inventar sollte in den Gemeinderatsräumen aufliegen.

Damit wird die Bedeutung der Bände für die praktische Denkmalpflege hervorgehoben. Das gefährdete bäuerliche Baugebiet wird in den Inventaren jetzt stärker mitberücksichtigt.  
E.Br.

## Ausstellungskalender

<b>Aarau</b>	Aargauer Kunsthaus	Farbe – Material – Objekt (Fachklasse für Gestaltung der AGS Basel)	29. 10. – 28. 11.
	Art Shop 69	M. Röslü	23. 9. – 16. 10.
	Galerie Zisterne	Georges Dessouslavy	8. 10. – 31. 10.
<b>Arbon</b>	Galerie Spirale	Josef Liesler	4. 9. – Ende Okt.
<b>Ascona</b>	Galerie AAA	Varlin	2. 10. – 30. 10.
<b>Auvernier</b>	Galerien Numaga	André Evrard Orlando Pelayo	2. 10. – 27. 10. 9. 10. – 24. 10.
	<b>Baden</b>	Galerie im Kornhaus Galerie Trudelhaus	Ueli Bär – Erich Sahli Andreas Christen – Florin Grahnweher – Walter Leblanc – Raphael Perez – Pia Pizzo – Tuan – Natale Sapone – Carlo Vivarelli
<b>Balsthal</b>	Galerie Röslü	Gustavo Wennberg Ferdinand Gehr	25. 9. – 17. 10. 30. 10. – 21. 11.
<b>Basel</b>	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Gewerbemuseum	André Thomkins. Zeichnungen	2. 10. – 21. 11.
		Robert Müller	23. 10. – 28. 11.
		GSMBK, Sektion Basel	11. 9. – 17. 10.
	Galerie d'Art moderne Galerie Beyeler	Dürer und seine Zeit – Leonardo da Vinci	18. 9. – 24. 10.
		Piero Dorazio Georges Rouault le Visionnaire	9. 10. – November 1. 9. – 15. 11.

<b>Basel</b>	Galerie Suzanne Egloff	Théo Tobiasse	17. 9. – 22. 10.
	Galerie G	Kunst des 20. Jahrhunderts Johannes Gachnang Jean Pfaff	26. 10. – 1. 12. 16. 9. – 13. 10. 15. 10. – 17. 11.
	Galerie Hilt	Nikifor	27. 8. – 30. 10.
	Galerie Orly	Donato Brazzola	18. 9. – 24. 10.
	Galerie Riehentor	Romolo Esposito	2. 10. – 30. 10.
	Galerie Stampa	Flavio Paolucci	21. 9. – 16. 10.
	Galerie Bettie Thommen	Mathias Spescha Jan Hegy	19. 10. – 13. 11. 8. 10. – 31. 10.
<b>Bern</b>	Kunsthalle	Horst Antes	16. 10. – 27. 11.
	Aktionsgalerie	Sarenco Rancillac	8. 10. – 17. 10. 26. 10. – 12. 11.
	Anlikerkeller	Albert Scabell	1. 10. – 31. 10.
	Galerie Atelier-Theater	Hans Thöni	14. 10. – 3. 11.
	Berner Galerie	Reini Rühlin	25. 9. – 13. 10.
	Galerie Haudenschild + Laubscher	Tseng-Ying-Pang	10. 9. – 15. 10.
	Galerie Herbert Jutzi	Marylène Adamovic	24. 9. – 30. 10.
	Galerie La Linea	Christoph Schweizer. Photos	3. 9. – 28. 10.
	Galerie Loeb	Markus Rätz Robert Müller	– 20. 10. 23. 10. – 31. 11.
	Galerie Verena Müller	Anny Vonzun	23. 10. – 21. 11.
	Galerie Schindler	Akzente	15. 9. – Ende Okt.
	Galerie Zähringer	Carl und Uta Prantl	5. 10. – 30. 10.
	Baumesse	Karl J. Schaufelberger Anna Leone	18. 9. – 18. 10. 20. 10. – 8. 11.
<b>Biel</b>	Galerie Max Flury	Oskar Dalvit	23. 10. – 20. 11.
	Galerie Pot-Art	Martin Ziegelmüller Hans Leuenberger. Schmuck	1. 10. – 22. 10. 24. 10. – 14. 11.
	Galerie Lydie Ray (Palais des Congrès)	Martin Moser Goliassch	1. 10. – 15. 10. 16. 10. – 31. 10.
	Galerie Lydie Ray (rue Centrale)	Jef Friboulet Charles Clément	25. 9. – 16. 10. 27. 10. – 14. 11.
	Galerie 57	Hugo Schumacher	23. 10. – 20. 11.
<b>Bremgarten</b>	Galerie beim Kornhaus	Franz Weber	24. 9. – 24. 10.
<b>Brig</b>	Galerie Zur Matze	Alberto Longoni	9. 10. – 24. 10.
<b>Bülach</b>	Galerie Sigristenkeller	Ikonen Isabelle Dillier – Rös Studer-Koch	29. 9. – 17. 10. 21. 10. – 14. 11.
	<b>Carouge</b>	Galerie Contemporaine	Charles Monnier
<b>La Chaux-de-Fonds</b>	Galerie Club 44	Club-Art I Kurt von Ballmoos	25. 9. – 15. 10. 16. 10. – 5. 11.
	Galerie du Manoir	Dessins et affiches du Sud-Américain	9. 10. – 3. 11.
<b>La Chaux-du-Milieu</b>	Ferme du Grand-Cachot-de-Vent	Graveurs neuchâtelois	12. 9. – 24. 10.
<b>Chur</b>	Bündner Kunsthau	Franz Fedier – Wilfrid Moser Neueingänge 1970/71	17. 9. – 17. 10. 29. 10. – 21. 11.
	Galerie Kupfergasse	Otto Braschler	20. 10. – 20. 11.
	Galerie Quader	Enrico Donati	1. 10. – 23. 10.
<b>Cortailod</b>	Galerie Créachenn	20 actions d'artistes internationaux	16. 10. – 25. 10.
<b>Delémont</b>	Galerie Paul Bovée	Gabrielle Susskind-Sauvain	15. 10. – 7. 11.
<b>Eglisau</b>	Galerie am Platz	Walter Meier Marie-Hélén Fehr-Clement	1. 10. – 27. 10. 29. 10. – 17. 11.
<b>Flawil</b>	Atelier-Galerie Steiger	Richard Tisseran	2. 10. – 24. 10.
<b>Fribourg</b>	Musée d'Art et d'Histoire	Fernand Giauque	23. 10. – 28. 11.
	Galerie de la Cathédrale	S. Agostini	29. 9. – 24. 10.
<b>Genève</b>	Musée d'Art et d'Histoire	3 <sup>e</sup> Salon de la Jeune gravure suisse	2. 10. – 24. 10.
	Cabinet des Estampes	Jorge Castillo	8. 10. – 21. 11.
	Musée Ariana	Aisaku et Gerda Suzuki. Keramik	15. 9. – 31. 10.
	Musée Rath	Dessins suisses du XX <sup>e</sup> siècle	2. 10. – 31. 10.
	Galerie Bonnier	Arman	7. 10. – 5. 11.
	Galerie Engelberts	Max Ernst	14. 10. – 11. 12.
	Galerie Iolas	Les Lalannes	7. 10. – 15. 11.
	Galerie Leandro	Piza	1. 10. – 31. 10.
	Galerie Vanier	Hey und E. G. Heussler	21. 10. – 13. 11.
Galerie Zodiaque	Lynn Chadwick	7. 10. – 31. 10.	
<b>Glarus</b>	Kunsthau	Lill Tschudi	16. 10. – 21. 11.
<b>Grenchen</b>	Galerie Toni Brechbühl	Edmondo Dobrzanski	9. 10. – 4. 11.
<b>Horgen</b>	Reformiertes Kirchemeindehaus	Hermann Huber	26. 9. – 17. 10.
<b>Interlaken</b>	Galerie am Höhweg	Arnold Brügger	24. 9. – 14. 10.
<b>Kriegstetten</b>	Galerie N1	Armin Rigert	1. 10. – 31. 10.
<b>Kriens</b>	Kunstkeller	A. W. Duss Johann Peter Pernath	16. 9. – 16. 10. 20. 10. – 13. 11.
	<b>Lausanne</b>	Musée des Arts décoratifs	L'histoire de l'affiche
Galerie du Bibliophile		Garcia Bollin	1. 10. – 24. 10. 29. 10. – 21. 11.
Galerie l'Entracte		Decosterd – Schopfer	18. 9. – 20. 10.
Galerie Impact		Jacques Berger Groupe média de Montréal	23. 10. – 18. 11. 2. 10. – 21. 10.
Galerie A. & G. de May		Jean-Pierre Zaugg	23. 10. – 11. 11.
Galerie Nouveaux Grand Magasins		Chagall – Ernst – Hartung – Marini – Vasarely	27. 9. – 30. 10.
Galerie Alice Pauli		Ernest Pizzotti	16. 10. – 3. 11.
Galerie Paul Vallotton		Magdalena Abakanowicz Mark Tobey	4. 9. – 16. 10. 21. 10. – 4. 12.
Galerie Rotstab		Anne-Marie Jaccottet	14. 10. – 2. 11.
<b>Liestal</b>		Galerie Rotstab	C. und A. Gelpke Rudolf Sauter
	<b>Le Locle</b>	Musée des Beaux-Arts	M. A. B. Campbell
<b>Lugano</b>	Galerie Boni & Schubert	Jean Trifez	14. 10. – 31. 10.
<b>Lutry</b>	White Gallery	Donald Calvin Robertson	2. 9. – 16. 10.
<b>Luzern</b>	Galerie Raeber	André Thomkins	1. 10. – 31. 10.
<b>Lyß</b>	Gemäldestube	Janebé	16. 10. – 14. 11.
<b>Meisterschwanden</b>	Galerie Mario Manazza	Emil Frei – Hugo Strauss	1. 10. – 31. 10.
<b>Mézières</b>	Galerie de la Fontaine	Charles Clément	25. 9. – 17. 10.
<b>Montreux</b>	Galerie Picpus	Jean-Claude Rouiller S. P. Robert	30. 9. – 24. 10. 28. 10. – 21. 11.
	<b>Morges</b>	Galerie Basilisk	Jean A. Cusin
Galerie Pro Arte		Axel Frey Engel	29. 10. – 26. 11. 28. 9. – 18. 10.
Galerie St-Louis		Leppien	19. 10. – 13. 11.
		Hans-Jürgen Kallmann	8. 10. – 21. 11.

<b>Murten</b>	Galerie zur Ringmauer	Eugen Jordi	10. 10. – 31. 10.
<b>Nänikon</b>	Oberstufenschulhaus	Jo Karl	25. 9. – 17. 10.
<b>Neftenbach</b>	Galerie am Kirchplatz	Carl Wegmann Hans Bosshardt	25. 9. – 23. 10. 30. 10. – 27. 11.
<b>Neuchâtel</b>	Musée d'Ethnographie Galerie des Amis des Arts	Les Touaregs Willy Rieser	13. 6. – 31. 12. 2. 10. – 31. 10.
<b>Neukirch-Egnach</b>	Galerie Burkartshof	Jaki	12. 10. – 28. 11.
<b>La Neuveville</b>	Galerie d'Art	Max Kohler – René Myrha	2. 10. – 24. 10.
<b>Olten</b>	Galerie im Zielempp	Suzanne Runacher	2. 10. – 23. 10.
<b>Peseux</b>	Galerie 2016	Jürg Kreienbühl	15. 10. – 7. 11.
<b>Porrentruy</b>	Galerie Forum	Le Corbusier	15. 10. – 7. 11.
<b>Rapperswil</b>	Galerie 58 MV-Galerie	Hartmut Böhm Willy Messmer	3. 10. – 31. 10. 2. 10. – 24. 10.
<b>Reinach BL</b>	Galerie Atrium	Hans R. Schiess	23. 10. – 20. 11.
<b>Richterswil</b>	Galerie Schobinger	Mangano Müller-Tosa	9. 10. – 30. 10. 30. 10. – 26. 11.
<b>Riehen</b>	Galerie Spatz	Yvel – Cadiou	15. 10. – 17. 11.
<b>Rolle</b>	Galerie du Port	Albert Lapp	15. 10. – 6. 11.
<b>Rorschach</b>	Heimatmuseum im Kornhaus	Heinz Keller	26. 9. – 24. 10.
<b>Rothrist</b>	Galerie Klöti	Rudolph Küenzi	30. 10. – 27. 11.
<b>St. Gallen</b>	Historisches Museum Stadttheater Waaghaus Galerie Dibi Däbi Galerie Im Erker Galerie Esther Kaeser Galerie Ida Niggli	Caspar Wolf – Karl Ballmer Junge Aargauer Künstler Kunst der Neger Helmuth Helmhof Max Bill Max Frühauf Köbi Lämmli	21. 9. – 17. 10. 21. 9. – 17. 10. 3. 10. – 14. 11. 7. 10. – 7. 11. 19. 9. – 7. 11. 7. 10. – 6. 11. 18. 9. – 30. 10.
<b>Schaffhausen</b>	Museum zu Allerheiligen	Bernhard Wüscher	18. 9. – 24. 10.
<b>Sion</b>	Carrefour des Arts	Roland Weber – Max Weber Sergio Agostini	1. 10. – 24. 10. 29. 10. – 21. 11.
<b>Sitzberg im Töss</b>	Galerie zum Tenn	Rosa Krebs – Thulin – Waltraud Heitmann – Dittmer – Marty Boss – hard – Wild	25. 8. – 20. 10.
<b>Solothurn</b>	Galerie Bernard	Swiss Design	1. 10. – 31. 10.
<b>Stans</b>	Chäslager	Raphael Weber	16. 10. – 31. 10.
<b>Therwil</b>	Galerie Ebnet	Erich Münch	18. 9. – 16. 10.
<b>Thun</b>	Galerie Aarequai Atelier-Galerie	Hans Ittig Karl Christener	9. 10. – 2. 11. 15. 9. – 17. 10.
<b>Wil SG</b>	Galerie Marktgasse 24	Kinderzeichnungen	16. 10. – 6. 11.
<b>Wintersingen</b>	Rehfeldst	Freilicht-Kunstaussstellung	23. 5. – Oktober
<b>Winterthur</b>	Kunstmuseum Kunsthalle im Waaghaus  Galerie ABC Galerie 70 Galerie im Weißen Haus	Pablo Picasso. Zeichnungen und farbige Arbeiten Franz K. Opitz Heinrich Müller Karl Uelliger Eugen Bänziger Anna Jenni	10. 10. – 14. 11. 18. 9. – 23. 10. 30. 10. – 4. 12. 18. 9. – 30. 10. 1. 10. – 30. 10. 20. 10. – 13. 11.
<b>Zofingen</b>	Galerie Zur alten Kanzlei	Henry Roulet	23. 10. – 14. 11.
<b>Zug</b>	P. + P. Galerie	Alfred Künstler Liane Heim	24. 9. – 23. 10. 29. 10. – 20. 11.
<b>Zürich</b>	Kunsthaut  Museum Bellerive Graphische Sammlung ETH Kunstgewerbemuseum Helmhaus Strauhof  Centre Le Corbusier Galerie Beno  Galerie Bettina Galerie Bischofberger  Galerie Suzanne Bollag  Galerie Bürdeke Galerie Burgdorfer-Elles Galerie Coray Galerie Form Gimpel & Hanover Galerie Galerie Semihä Huber Galerie Interieur Galerie Daniel Keel Galerie Kirchgasse Galerie Kleeweid  Galerie Kornfeld Galerie Läubli  Galerie Maeght Marlborough Galerie Galerie Orell Füssli Galerie Palette Galerie Parade, Bahnhofstraße 22  Rotapfel-Galerie  Galerie Colette Ryter Galerie Scheidegger + Maurer Galerie Schlegli Sight + Sound Galerie Galerie Stummer + Hubschmid Galerie Annemarie Verna Galerie Walcheturm Galerie Henri Wenger Galerie Wolfsberg Kulturfoyer MGB, Limmatplatz Paulus-Akademie	Vereinigung Zürcher Kunstfreunde. Mitglieder zeigen das meistdiskutierte Kunstwerk aus ihrem Besitz Schmuck-Objekte Picasso. Graphik Die verborgene Vernunft – Funktionale Gestaltung im 19. Jahrhundert Die Geschichte des Plakats Fünf Kritiker zeigen Kunst Marianne Gloor – Sven Hartmann Bauen für Gleichberechtigung Zeitgenössische Graphik Elsy Wiskemann Curt Stenvert Ben Vautier Daniel Spoerri Angel Duarte Rafael Perez – Dario Perez Eugen Dragutescu Freydy Sigg Joseph Egger – James Licini Victorian-Photography. Gernsheim Collection Sivert Lindblom Cesar Felix Vallotton. Zeichnungen Gustave Buchet Antoine Serneels Zürcher Künstlervereinigung Stadt und Land Skulpturengarten Picasso. Graphik Ernst Morgenthaler Max Läubli – J. P. Pernath Saul Steinberg Henri Matisse Willy Kaufmann Thomas Mislin Hanna Walser – Hans Weber Juan Gimenez Josef Gnädinger Victor Aerni Hommage à Aubusson moderne Wilfrid Moser Carlo Vivarelli Heinz Blum Die Zwerge des John Peck Bram Bogart Hans E. Deutsch Le monde de l'infinit petit Ursula Butz – Cornelia Bach – Angèle Baumeister – Rolf Brem Maler der GSMB Maria Elisabeth Hafner – Lisbeth Schwander	23. 10. – 7. 11. 24. 9. – 14. 11. 23. 10. – 19. 12. 11. 9. – 24. 10. 17. 9. – 17. 10. 15. 9. – 24. 10. 27. 10. – 14. 11. 2. 7. – Herbst 2. 10. – 24. 10. 29. 10. – 4. 12. 10. 9. – 23. 10. 11. 9. – 23. 10. 29. 10. – 27. 11. 17. 9. – 19. 10. 22. 10. – 23. 11. 15. 10. – 3. 11. 29. 10. – 19. 11. 8. 10. – 13. 11. 17. 9. – 23. 11. 2. 10. – 30. 10. 1. 10. – 30. 11. 9. 9. – 30. 10. 24. 9. – 14. 11. 21. 9. – 15. 10. 5. 10. – 24. 10. 14. 8. – Oktober 1. 10. – 30. 10. 23. 9. – 16. 10. 19. 10. – 6. 11. 15. 10. – November 13. 9. – 31. 10. 1. 10. – 23. 10. 1. 10. – 28. 10. 26. 9. – 29. 10. 30. 10. – 9. 1. 1. 10. – 26. 10. 3. 10. – 27. 11. 26. 8. – 14. 10. 7. 10. – 30. 11. 22. 9. – 23. 10. 18. 9. – 30. 10. 17. 9. – 31. 10. 24. 9. – 26. 10. 1. 10. – 31. 10. Oktober – November 7. 10. – 30. 10. 4. 10. – 30. 10. 4. 9. – 28. 10.